

**253 Rendzina und Braune Rendzina aus Kalkstein des Unter- und Mitteljuras**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	z-R05	
<b>Flächenanteil</b>	70–90 %	
<b>Nutzung</b>	Wald, LN	
<b>Relief</b>	meist Scheitelpereiche, selten schwach bis mittel geneigte Hänge im Unter- und Mitteljura	
<b>Bodentyp</b>	Rendzina und Braune Rendzina	
<b>Ausgangsmaterial</b>	Kalkstein und Kalksteinersatz, oft mit geringmächtiger Decklage	
<b>Bodenartenprofil</b>	Lu–Tu3,Gr–fX2–4	2–3 dm
	^k;Tu3–Tl,X5–6	
<b>Karbonatführung</b>	unterhalb 0–2 dm u. Fl.	
<b>Gründigkeit</b>	flach, Durchwurzelbarkeit nicht eingeschränkt	
<b>Waldhumusform</b>	typischer und moderartiger Mull	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	schwach alkalisch
	Wald	schwach alkalisch bis neutral
<b>Bodenschätzung</b>	LT5Vg, L5Vg, LT6Vg, L6Vg, LIIIa3, LIIa2	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

untergeordnet flach entwickelte Braunerde und Terra fusca; vereinzelt Terra fusca-Rendzina; in flachen Mulden mittel tiefes Kolluvium

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	sehr gering bis gering (40–200 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	sehr gering bis gering (20–70 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel bis hoch
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	mittel bis hoch
<b>Sorptionskapazität</b>	sehr gering bis mittel (50–170 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	sehr gering bis gering

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	gering bis mittel (1.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.00	Wald: 2.33

**Verbreitung und Besonderheiten**

mehrere Vorkommen auf dem Dinkelberg